



**baubetriebs- und bauwirtschaftssymposium**

**18.03.2005**

**Konfliktvermeidung & Methoden der Streitbeilegung**

**Tagungsband**

Das Institut für Baubetrieb und Bauwirtschaft der Technischen Universität Graz ist weder für die gemachten Feststellungen, noch für die geäußerten Meinungen, die in diesem Band enthalten sind, verantwortlich.

Für den Inhalt der Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.

## **Impressum**

Herausgeber:

Technische Universität Graz

Institut für Baubetrieb und Bauwirtschaft

Lessingstrasse 25/2

A-8010 Graz

++43 316 873 6251

Verlag:

Verlag der Technischen Universität Graz

[www.FTI.TUGraz.at/Verlag](http://www.FTI.TUGraz.at/Verlag)

ISBN: 3-902465-13-1

Redaktion:

DI Reinhild Nöstlthaller und DI Thomas Sommerauer

## Vorwort



Univ. Prof. DI  
Hans Lechner

Das Institut für Baubetrieb und Bauwirtschaft der TU Graz wählte für das dritte Bauwirtschaftssymposium das Thema

### **Konfliktvermeidung & Methoden der Streitbeilegung**



Univ. Prof. DI Dr.  
Gert Stadler

Verfolgt man aktuelle Medienberichte, gewinnt man den Eindruck, dass das Bauwesen von Streitigkeiten vielfältigster Natur geprägt ist. Offensichtlich nehmen Ingenieure, Architekten und in zunehmenden Maße Baumanager bei diesen Inszenierungen nur mehr Nebenrollen ein. Dominiert wird dieser Teil des Baugeschäfts von Juristen und Claimmanagern.

Die Erfahrung vieler Praktiker, aber auch unsere eigenen Beobachtungen in der täglichen Arbeit haben uns motiviert, unser diesjähriges Symposium zum Thema „Konfliktvermeidung & Methoden der Streitbeilegung“ zu gestalten. Wesentlich war uns dabei, den Schwerpunkt nicht nur im Bereich des Streitens und seiner möglichen Spielarten zu setzen.

Vielmehr wollen wir diesen Tag an der Technischen Universität Graz dazu nützen, darüber zu reflektieren, wie man Probleme und Konflikte im Bauprozess konstruktiv und intelligent bewältigen kann. Primäres Ziel ist dabei die Konfliktprävention – diese beginnt in der Phase der Planung. Die Qualität der konstruktiven Planung, der Baubeschreibung, der Ausschreibung vor allem die fachlich überlegte Vertragsgestaltung sind wesentliche Parameter in diesem Prozess. In weiterer Folge entscheiden gewiss technische, mitunter auch die menschlichen Fähigkeiten derer, die auf der Baustelle agieren über Erfolg oder Misserfolg in Projekten.

Die vielen Unwägbarkeiten des Baustellenbetriebes sollen und dürfen dabei nicht als Ausrede für Probleme dienen. Sie sind als Randbedingungen immer wieder zu analysieren und in der Planung entsprechend zu berücksichtigen. Gleiches gilt für die heute aggressive Wettbewerbssituation.

In zweiter Linie werden Methoden der Streitbeilegung diskutiert. Mit diesen Vorträgen soll vermittelt werden, dass es über den klassischen Rechtsstreit vor Gericht hinaus zahlreiche außergerichtliche Methoden der Streitbeilegung gibt. Die Analyse der jeweiligen Situation soll helfen, das jeweils angemessenste Verfahren zu wählen.

Diese Fachtagung soll dazu beitragen, aktuelles Wissen zu kommunizieren, das Bewusstsein für die Möglichkeiten von Konfliktvermeidung zu fördern und alternative Methoden der Streitbeilegung aufzeigen.

Viel Erfolg !

Univ.Prof.Dipl.-Ing.Hans Lechner

**Konfliktvermeidung und Methoden der Streitbeilegung**  
**Inhaltsverzeichnis**

|   |            |
|---|------------|
| <b>Axhausen K.</b> _____  | <b>1</b>   |
| Kanal mittlerer Ring Ost* Abschnitt I in München – Problematischer Tunnelvortrieb – Erfolgreiche Schlichtung      |            |
| <b>Duve H. / Janitschka C.</b> _____  | <b>13</b>  |
| Grenzen und Chancen der Streitregulierung   |            |
| <b>Genton P.M.</b> _____  | <b>23</b>  |
| ICC Promotes Dispute Board Rules Worldwide  |            |
| <b>Genton P.M.</b> _____  | <b>31</b>  |
| Gedanken und Erfahrungen in der Prävention und Beilegung von internationalen Streitigkeiten                       |            |
| <b>Noosten D.</b> _____   | <b>45</b>  |
| Die Berücksichtigung der Allgemeinen Geschäftskosten in der Kalkulation und ihre Bedeutung bei Bauablaufstörungen |            |
| <b>Riesemann Chr.</b> _____   | <b>63</b>  |
| Die rechtliche Anforderung an die Dokumentation   |            |
| <b>Seebacher G.</b> _____   | <b>81</b>  |
| Individuelle aber gemeinsame Vertragsgestaltung zur Konfliktvermeidung  |            |
| <b>Viering M.</b> _____   | <b>95</b>  |
| „Bestellte“ und „nicht bestellte“ Nachträge – eine Abgrenzung   |            |
| <b>Sponsoren</b> _____  | <b>119</b> |